

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirates 21.03.2018

Zeit	17:00- 19:10
Ort	Raum Steipe
Anwesend	Martin Bismor, Ulrich Strobel, Jens Sartor, Wolfgang Jutz, Monika Berger, Gerd Dahm, Heike Unterrainer, Sascha Colmy, Alfred Jung, Theresia Görgen, Elke Thees, Jaqueline Schneider ,Matthias Spartz, Kerstin Wolff, Lambert Northa, Ulli Perl, Margret Pfeiffer Erdel, Horst Freischmidt, Manfred Schuster, Michael Prostack, Norbert Herres, Adam Cebula, Wolfgang Enderle
Entschuldigt	Wolf Buchmann, Elke Schröder, Dorothe Richardt, Paul Haubrich, Sandra Klein, Nancy Poser, Ilse Engel-Tizian, Elvira Garbes,
Protokoll	Heike Unterrainer

Herr Dahm	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung von Herrn Dahm an die Gäste der Sitzung 		
Top 1. Der Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none"> Herr Kannenberg von der SWT stellt den neuen NVP vor. Der NVP ist für die konzeptionelle Verkehrsplanung der Stadt verantwortlich und gibt die Regeln der Verkehrsplanung vor. Die Stadt muss sich an die Regeln halten und darf nicht unter den festgelegten Standards bleiben. Die genauen Vorgaben der Barrierefreiheit sind im NVP dargestellt. Dafür wird das Personenbeförderungsgesetz als Grundlage genutzt. Ziel ist es, bis Jan. 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. (Ausnahmen müssen begründet werden.) Der Nahverkehrsplan gilt für die Zeit von 5 Jahren. Der Bestand und die Bilanz werden aus den NVP von 2006-2016 entnommen. Der Ist-Zustand wird dokumentiert. Lambert Northa beanstandet, dass zwar taktile Elemente an Haltestellen oder Querungen vorhanden sind, aber keine Wegeführungen zu den Haltestellen. Die alten genutzten taktilen Elemente entsprechen nicht mehr dem Standard. Bei den neuen Querungen müssen die neuen Standards genutzt werden. <p>Zur aktuellen Planung gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SWT- Smartphone Apps für Mobilitätseingeschränkte „für Alle“ - Busführung Saarburgerstr. / Konzerstr. - Bahnhofsvorplatz - Schienen an der Weststrecke komplett barrierefrei ausgebaut - Anforderungsprofil für Haltestellen. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Infoveranstaltungen für städtischen NVP - Problem Ruf- Busse oder Ruf-Taxen(Hörbehinderte) - Bei Säulen nur Sprachmitteilungen – es sind auch visuelle Angaben nötig. - Bei Taxi Unternehmen kann auch per SMS angefragt werden -Telefonnummer öffentlich machen. - Schulungen für Busfahrer- es gibt keine Standards. <p>Der NVP kann per PDF eingesehen werden.</p>		
Top.2	<p>Zwischenbericht Aktionsplan:</p> <p>Momentan ist bei der Stadt kein Mitarbeiter zuständig. Uta Hemmerich-Bukowski hat dieses Thema abgegeben. Das Thema soll im Dez II untergebracht werden. Der Zwischenbericht des Aktionsplans ist in verschiedene Bereiche unterteilt. Der Zwischenbericht ist sehr unklar formuliert. Wie weit die einzelnen Maßnahmen genau fortgeschritten sind, kann mit dem verwendeten Ampelverfahren nicht gesehen werden. Der Zwischenbericht wird noch genauer geprüft. Jeder kann seine Meinung dazu abgeben. Für die Prüfung der baulichen Maßnahmen übernimmt die AG Bauen, Wohnen und Mobilität die Prüfung der Umsetzung.</p>		
Top.3	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Planung der Aktion zum 5. Mai benötigt der Beirat noch Leute, die sich beteiligen. • Im Netzwerk gibt es Personen, die sich in der Vorbereitung einbringen möchten. <p>Bei der Aktion soll ein Mahnmal enthüllt werden, für die Menschen, die in Trier eine öffentliche Behindertentoilette suchen. Der Termin für die Vorbereitung wird über Doodle gefunden werden. Monika Berger gibt die Namen an das Büro weiter.</p>		
Top.4	<p>Berichte aus den AGs:</p> <p>Die AG-Freizeit stellt nochmals kurz die geplanten Ortsbegehungen vor. Die Ortsteile sollen begangen und die Barrierefreiheit dargestellt werden.</p>		

Vorher muss eine Prioritätenliste gemacht werden, da nicht alle Punkte gemessen werden können. Die Punkte müssen in der Karte von wheelmap darstellbar sein.

AG Bauen :

Auf der Kreuzung Kaiserstraße/Südallee und Neustraße/Saarstraße gibt es Probleme mit den Blindenampeln und den Querungen.

Dort wurden die Bordsteine abgeflacht für den Fahrradverkehr jedoch keine taktilen Elemente angebracht.

Bei den neuen Blindenampeln sind Taster und die Vibration nicht wahrzunehmen. Es gibt auch kein Auffindungssignal.

Es wird einen Ortstermin mit dem zuständigen Amt geben, um die Probleme abzustellen.

Nachträglich sollen Noppenfelder aufgeklebt werden.

Es gab Begehungen an den Zebrastreifen in der Stadt Trier. Viele Zebrastreifen sollen abgeschafft werden.

Welche Zebrastreifen nicht mehr genutzt werden können sollen die Regelwerke zeigen

Geprüft wird, wie viele Fußgänger den Zebrastreifen nutzen und wo der Zebrastreifen sich befindet.

Auch die Beleuchtung ist ein wichtiger Bestandteil der Bewertung.

Leider ist der Behindertenbeirat bei der Begehung der Innenstadt nicht mit einbezogen worden.

Die Kriterien der Regelwerke sind zum Teil auch interpretationsfähig.

Die AG Bauen will eine Ganztagesveranstaltung zur Barrierefreiheit machen. Dort soll auch der Aktionsplan einbezogen werden.

Wenn die Veranstaltung konkret wird, wird der Termin abgestimmt.

Mitteilungen

- Der Kulturdezernent Herr Schmitt hat im letzten Moment den Bau der Behindertentoilette im Brunnenhof gestoppt. Die Planung war nach 4 Jahren endlich soweit, dass die Arbeiten schon fast vergeben waren und die Toilette vor dem 5 Mai und der Karl- Marx- Ausstellung fertig werden sollte. Herr Schmitt hat den Vorschlag gemacht, die Toilette im Stadtmuseum Simeonstift aufzuschließen und einen Wächter dort zu positionieren. Dann können die Rollstuhlfahrer bei den Veranstaltungen in den Keller fahren. Die Kosten sollen den Veranstaltern auferlegt werden.

	<p>Diese Möglichkeit wurde vom Beirat abgelehnt, da der Weg zur Toilette im beleuchteten und von außen einsehbaren langen Gang mit extra abgestelltem Wachpersonal eine Zumutung und Diskriminierung bedeutet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dieses Jahr wird die Illuminale im Palastgarten und in den Kaiserthermen ausgerichtet. Es gab einen Ortstermin zur Illuminale Der Ein- und Ausgangsbereich wurde besprochen. Einziges Problem wird die Beleuchtung der unterirdischen Gänge. Der Zugang für Rollstuhlfahrer wäre schwierig- eine Rampe oder ein Aufzug werden geprüft. Falls das nicht möglich ist, wird die Installation per Video übertragen. - Checklisten für Veranstaltungen –Uta Hemmerich-Bukowski ist leider nicht mehr mit diesem Thema betraut. Verwaltung soll Checklisten entwickeln für Veranstaltungen und Märkte. Diese Listen sollen wichtige Punkte der Barrierefreiheit enthalten und Information geben, auf was geachtet werden muss. Wir haben Informationen dazu an die Ämter weiter gegeben. - Die Zimmer in den Krankenhäusern in Trier sind nicht barrierefrei und rollstuhlgerecht. Wir werden Termine mit dem Mutterhaus und dem Brüderkrankenhaus machen, um darüber zu sprechen. 		